



INFOBRIEF FLEISCH UND FLEISCHWAREN



INHALT

Editorial	1
Danke für zehn Jahre Engagement	1
Systemaudits 2012	2
Warenrückverfolgbarkeit funktioniert	2
QS vermeidet doppelten Aufwand	2
QS-live Botschafter Rainer Wendt	3
Unangekündigte Audits im QS-System	3
Antibiotikamonitoring vorangeschritten	4
Systempartnerzahlen	4
Kurz und Aktuell	4

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

ein engagierter Unterstützer des QS-Systems ist der Ehrenpräsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes Franz-Josef Möllers. Er hat als Fachbeiratsvorsitzender das QS-System maßgeblich über zehn Jahre lang mitgeprägt. Dafür sagen wir in dieser Ausgabe des Infobriefs: "Herzlichen Dank!"

Unsere Systempartner machen das QS-System stark. Ihr tägliches Engagement für sichere und zuverlässige Produkte ist die Grundlage für das Vertrauen in frische Lebensmittel. Im Jahr 2012 konnte das in insgesamt 30.138 Audits ein-

drücklich belegt werden. Über die Ergebnisse berichten wir auf Seite 2.

Auch diesmal stellen wir wieder einen Systempartner und Botschafter für die Informationskampagne "QS-live" vor. Lesen Sie auf Seite 3, was Hähnchenmäster Rainer Wendt über die Qualitätssicherung zu sagen hat. Außerdem gibt es wie gewohnt Wissenswertes und Interessantes aus der Branche.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr QS-Team

Bonn, 09.04.2013

WECHSEL DES VORSITZES IM QS-FACHBEIRAT DANKE FÜR ZEHN JAHRE ENGAGIERTE ARBEIT

Sein Einsatz hat das QS-System entscheidend voran gebracht. Nach zehn Jahren als Vorsitzender hat der ehemalige Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes Franz-Josef Möllers sein Amt als Vorsitzender des Fachbeirats abgegeben und ist aus dem Fachbeirat Rind-, Kalbfleisch, Schweinefleisch ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wurde Johannes Röring, der Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes gewählt.

QS-Geschäftsführer Dr. Hermann-Josef Nienhoff bedankte sich bei Möllers für das große Engagement und sagte: „In seiner Zeit als Vorsitzender hat Franz-Josef Möllers maßgeblich dazu beigetragen, das QS-System gegen manche Widerstände zu etablieren. Als energischer, aber stets lösungsorientierter Vertreter der bäuerlichen Interessen konnten wir uns immer auf sein Gespür für das Machbare und eine klare Orientierung auf das Wesentliche verlassen.“

Am 10. März 2003 wurde Möllers zum Vorsitzenden des Fachbeirats gewählt. Als Vorsitzender hat er mehr als vierzig Sitzungen geleitet und wesentliche Meilensteine des QS-Systems begleitet.

Bereits in Möllers Antrittsjahr konnten die Leitfäden für die Futtermittelwirtschaft auf den Weg gebracht werden. Zeitgleich wurde das umfassende Salmonellenmonitoring aktiv angegangen und aufgebaut. Es trägt bis heute erfolgreich dazu bei, das Eintragsrisiko von Salmonellen in die Lebensmittelproduktion zu verringern.

2005 hat der Fachbeirat bereits erste gegenseitige Anerkennungen von Standards aus Dänemark, Belgien und den Niederlanden beschlossen. Auch das im vergangenen Jahr gestartete Antibiotikamonitoring für die Schweinehaltung geht auf das Drängen für noch mehr Transparenz und Glaubwürdigkeit von Möllers aus.



Johannes Röring (links) und Franz-Josef Möllers (rechts)

Die Herausforderungen werden allerdings nicht weniger. Die Diskussionen um die Futtermittelsicherheit und die Weiterentwicklung des Antibiotikamonitorings stehen weiterhin ganz oben auf der Tagesordnung des Fachbeirats. Hier weiter voranzugehen, gehört jetzt zu den Aufgaben von Möllers Nachfolger Johannes Röring.

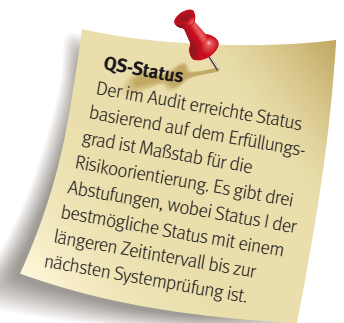
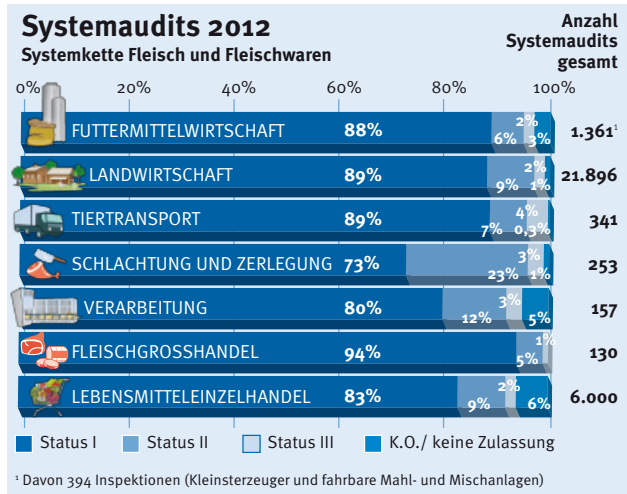
SYSTEMAUDITS 2012 SYSTEMPARTNER STEHEN FÜR QUALITÄT UND SICHERHEIT

Die Auswertung von mehr als 30.000 Audits, die 2012 in der Systemkette Fleisch und Fleischwaren durchgeführt wurden, zeigt: Systempartner erfüllen die QS-Anforderungen zuverlässig. Gemessen am Anteil der K.O.-Bewertungen schneidet die Landwirtschaft am besten ab: In insgesamt 21.896 Audits auf dieser Stufe mussten die Auditoren bei weniger als ein Prozent der Betriebe ein K.O. vergeben.

Im Jahr 2012 haben die Auditoren der unabhängigen Zertifizierungsstellen 30.138 Systemaudits bei QS-Systempartnern durchgeführt, rund 520 mehr als im Vorjahr (plus 1,8 Prozent). Besonders gründlich setzten die 130 auf der Stufe Fleischgroßhandel auditierten Betriebe die QS-Anforderungen um: 94 Prozent von ihnen bekamen den Status I. Auch die meisten Landwirte (21.896 Audits), Unternehmen der Futtermittelwirtschaft (1.361 Audits) und Tiertransporteure

(341 Audits) dürfen für sich einen sehr guten Erfüllungsgrad beanspruchen. Auf diesen Stufen ergaben die Bewertungen der Auditoren in fast 90 Prozent aller Audits den Status I. Das zeigt, hier funktioniert die Qualitätssicherung.

Große Abweichungen gab es nur selten: Rund 98 Prozent aller auditierten Betriebe bestanden das Audit ohne K.O.-Bewertung. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der K.O.-Bewertungen von 674 auf 632 gesunken. Rinder- (7.343 Audits) und Schweinehalter (12.864) überzeugten in dieser Hinsicht besonders: In weniger als einem Prozent der Audits bekamen sie diese Bewertung.



GESICHERTE HERKUNFT AFLATOXINFUNDE ANALYSIEREN UND RICHTIGE KONSEQUENZEN ZIEHEN



Die Rückverfolgung der Warenströme ist im QS-System klar festgelegt. Der Fall von Aflatoxinfunden in Futtermitteln hat gezeigt, dass sie funktioniert. Im Nachgang ist jetzt zu klären, wo das System noch verbessert werden kann, so dass solche Fälle zukünftig vermieden werden können.

"QS wird sich genau ansehen, welche Konsequenzen aus den jüngsten Vorfällen rund um die Funde von Aflatoxinen in Futtermitteln zu ziehen sind. Fragen, die wir uns dabei stellen müssen, beziehen sich z. B. auf die Anerkennung von anderen Standards und die Optimierung des gegenseitigen Informationsaustauschs. Auch die Frage, wie die risikoorientierten Monitoringprogramme im QS-System solche Fälle noch schneller erkennen können, muss auf den Prüfstand", erläutert Thomas May, bei QS zuständig für das operative Ereignis- und Krisenmanagement.

Bei Risiken genau hinschauen

Auslöser war mit Aflatoxinen belasteter Futtermais aus Serbien, den ein Hamburger Importeur, der nach einem von QS anerkannten Standard zertifiziert ist, in den Umlauf gebracht hat. Auch

hier gilt: Wo eine Gefahr für die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln besteht, muss man gründlich hinschauen und mögliche Lücken schließen.

VVO-Nummern helfen bei Aufklärung

Bei der Aufklärung der Situation und der Rückverfolgung der mit Aflatoxin belasteten Futtermittel war unter anderem hilfreich, dass QS in unmittelbarer Konsequenz aus den Dioxin-Vorfällen im Jahr 2011 die Mischfutterhersteller und -händler verpflichtet hat, die VVO-Nummern von landwirtschaftlichen Abnehmern auf den Lieferscheinen zu dokumentieren. Dies beschleunigte die eindeutige Zuordnung der Futtermittelpartien zu den belieferten landwirtschaftlichen Betrieben.

ANERKENNUNG FSSC 22000 QS VERMEIDET DOPPELAUDITS UND ZUSATZAUFWAND

QS macht einen weiteren Schritt, um Doppelauditierungen und Zusatzaufwand zu vermeiden. Bei Futtermittelunternehmen mit gültigem FSSC-Zertifikat (Food Safety System Certification 22000) kann zukünftig die Prüfung speziell des Qualitätsmanagementsystems im QS-Audit entfallen.



QS-Systempartner, die nach FSSC 22000 zertifiziert sind, profitieren davon: Ab sofort kann das FSSC-Zertifikat für die Kontrolle speziell des Kapitels Qualitätsmanagementsystem in Futtermittelunternehmen angerechnet werden, wenn es zukünftig den Scope Futtermittel umfasst.

Solange dies nicht gegeben ist, müssen drei spezielle Anforderungen konkret zum Futtermittelbereich des Qualitätsmanagementsystems überprüft werden.

Weitere Anpassungen betreffen die ISO 9001:2001 ff. Sie wurde im Anhang 10.1 zum Leitfaden Futtermittelwirtschaft durch die ISO 9001:2008 ff. ersetzt.

Die Anlage 10.1 zum Leitfaden Futtermittelwirtschaft mit allen derzeit anerkannten QM-Systemen kann im Downloadcenter auf der QS-Website heruntergeladen werden.

SYSTEMPARTNER UND QS-LIVE BOTSCHAFTER RAINER WENDT IM INTERVIEW

Rainer Wendt ist erfolgreicher Quereinsteiger in die Landwirtschaft. Gemeinsam mit seiner Frau bewirtschaftet er einen Hof mit Hähnchenmast und Ferkelaufzucht in der Lüneburger Heide. Im QS-Audit schnitt der Betrieb mit Status I ab. „Qualitätssicherung ist zentraler Teil meiner Arbeit“, sagt der QS-live Botschafter im Interview.

Warum haben Sie sich für eine Teilnahme am QS-System entschieden?

Wir sind seit 2003 QS-Systempartner. Sowohl bei der Schweinemast als auch beim Geflügel. Die Teilnahme am QS-System ist heute Standard in der Branche und wird von vielen Abnehmern vorausgesetzt. Aber auch unabhängig von Vorgaben der Vermarkter setzen wir mit voller Überzeugung auf Qualitätssicherung. Wir haben das letzte QS-Audit mit Status I abgeschlossen. Das heißt, alles ist einwandfrei, unsere Prozesse funktionieren. 2012 hatten wir schon ein unangekündigtes Spotaudit. Die Prüfer wollen dabei sehen, ob auch zwischen den regulären Audits alles mit rechten Dingen zugeht. Obwohl es für uns Mäster natürlich zusätzlicher Aufwand ist, finde ich das eine gute Sache. So können wir nach außen zeigen, dass wir ordentlich arbeiten.

Was bedeutet Qualitätssicherung für Sie?

Qualitätssicherung ist für mich ein zentraler Bestandteil meiner täglichen Arbeit. Sie sichert meine Existenz. Ich kann nur dann vernünftige Zahlen erwirtschaften, wenn es den Tieren gut geht. Deshalb müssen das Futter, das Stallklima und die



Gesundheit der Tiere absolut stimmen. Darauf achte ich besonders. Wie meine Berufskollegen auch: Wir haben hohe Standards und erzeugen Produkte von hoher Qualität. Das QS-System bietet dafür einen soliden Rahmen, zumal die Kontrolle durch externe Prüfer zusätzliche Sicherheit bedeutet. Denn es geht nicht um ein Feigenblatt, sondern um handfeste, neutrale Kontrollen.

Warum engagieren Sie sich für QS-live?

Ich öffne meinen Stall jedem, der sich konstruktiv mit mir auseinandersetzen möchte. Ich suche den Dialog mit den Verbrauchern, denn ich stehe zu meiner Arbeit. Mir ist dabei wichtig, die Landwirtschaft so darzustellen, wie sie wirklich ist. Ich möchte nichts schönmalen und beim Verbraucher unrealistische Erwartungen erzeugen. Aber ich will auch zeigen, dass die Horrorbilder,

die vielfach gezeigt werden, absolute Ausnahmen sind und mit der typischen Landwirtschaft nicht übereinstimmen.

Was ist das Besondere an Ihrem Betrieb? Was macht Ihren Betrieb aus?

Mein Motto ist „Nicht weiter so wie bisher!“ In den letzten fünf Jahren habe ich meinen Betrieb erweitert. Wir haben zum Beispiel geringere Besatzdichten in den Ställen. Die Produktionskosten sind dadurch natürlich höher. Die Verbraucher müssen sich bei solchen Produktionsweisen jedoch im Klaren sein: Wir richten uns gerne nach ihren Wünschen – aber es muss auch bezahlt werden.



QS-live
INITIATIVE
QUALITÄTSSICHERUNG



Finanziert mit
Fördermitteln
der Europäischen
Union

UNANGEKÜNDIGTE AUDITS IM QS-SYSTEM DAS KONTROLLNETZ WIRD DICHTER

Für noch mehr Transparenz und Glaubwürdigkeit werden in der Systemkette Fleisch und Fleischwaren zukünftig durchgängig unangekündigte Audits durchgeführt. Damit entspricht QS auch der EU-Leitlinie zur Umsetzung von freiwilligen Zertifizierungssystemen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel.

Ab 2013 gibt es sowohl unangekündigte Systemaudits als auch unangekündigte Spotaudits. Unangekündigte Spotaudits finden zusätzlich zwischen zwei regulären, angekündigten Systemaudits statt. Der Fokus der Spotaudits liegt auf dem Betriebs- oder Stallrundgang, wobei die Auditoren ausgewählte Kriterien (z. B. Tiererschutz) überprüfen und Dokumente nur bei Bedarf einsehen.

Um die Anwesenheit einer geeigneten Auskunftsperson sicherzustellen, haben die Zertifizierungsstellen die Möglichkeit die Kontrolle kurz vorher anzumelden. Nur so kann das Audit auch sinnvoll durchgeführt werden. Die Fristen für die Anmeldung stehen im Einklang mit der EU-Richtlinie, die eine Anmeldung von unangekündigten Audits bis maximal 48 Stunden zuvor zulässt bzw. vorgibt.

Bei Fragen zu den unangekündigten Audits können sich Systemteilnehmer an ihre Bündler bzw. an die QS-Geschäftsstelle wenden.



Unangekündigtes Spotaudit in Fakten:

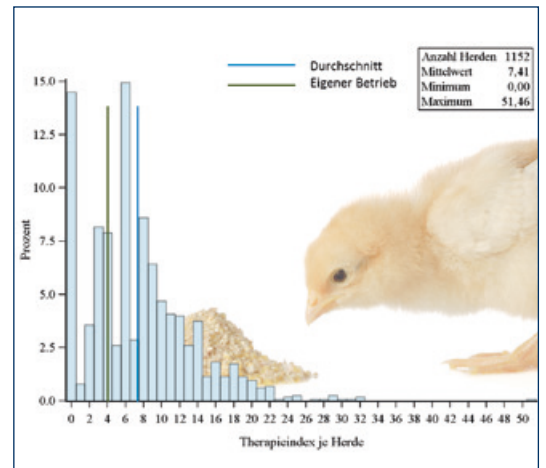
- Zeitpunkt: zwischen den regulären, angekündigten Systemaudits
- Fokus: Produktionsprozess
 - Stall- oder Betriebsrundgang
 - stufenspezifische Kriterien
 - Keine umfassende Dokumentenprüfung
- Konsequenzen: QS-Status ändert sich nur im Falle von K.O.-Bewertungen

AUSWERTUNGEN LAUFEN **WIRTSCHAFT MIT ANTIBIOTIKAMONITORING WEIT VORANGESCHRITTEN**

Die Wirtschaft hält an der Umsetzung des Antibiotikamonitorings für Geflügel und Mastschweine im QS-System fest. Die Voraussetzungen für eine staatliche Antibiotikadatenbank fehlen bisher: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 22. März 2013 die Änderung des Arzneimittelgesetzes nicht beschlossen und stattdessen den Vermittlungsausschuss einberufen. Welche Änderungen zum Arzneimittelgesetz wie und wann umgesetzt werden, ist somit weiter offen.

Die Erfassung des Antibiotikaeinsatzes in den QS-Betrieben ist mittlerweile gut angelaufen. Mehr als 1.200 Tierärzte haben sich in der QS-Datenbank registrieren lassen und bisher über 28.700

Belege zu Antibiotikaabgaben erfasst. Für Hähnchenmastbetriebe liegen jetzt für viele Betriebe ausreichend Daten vor, so dass erste Auswertungen vorgenommen werden können. Die Ergebnisse werden ab Mai an die Hähnchenmäster gemeldet. Die Informationen für die Putenmäster und dann auch für die Schweinehalter werden im Laufe des Sommers folgen. Mit dem QS-Antibiotikamonitoring besteht erstmals auch die Möglichkeit, dass sich Betriebe auf breiter Basis miteinander vergleichen können: jeder Tierhalter und Tierarzt soll den Antibiotikaeinsatz in seinem Betrieb einordnen können und daraus notwendige Konsequenzen ziehen.



Beispielsauswertung aus dem QS-Antibiotikamonitoring

SYSTEMPARTNER UND MÄRKTE **DIE AKTUELLEN ZAHLEN**

Die Zahl der Systempartner ist im Vergleich zum März 2012 leicht um rund 1.200 (minus ein Prozent) zurückgegangen. Damit schlägt sich der Strukturwandel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft weiterhin in den den Systempartnierzahlen nieder. Auf der Stufe Landwirtschaft Schweinehaltung ist der Rückgang am augenscheinlichsten (minus 3,3 Prozent). Während die Zahl der QS-Rinderhalter im Vergleich zum März 2012 leicht gefallen ist (minus 1,0 Prozent), sind immer mehr Milchviehalter über das die Anerkennung der QM-Auditierung für das QS-System lieferberechtigt (plus 9,7 Prozent). Zuwächse gab es auch im Bereich Geflügel: Hier nehmen rund 170 Geflügelhalter mehr am System teil (plus 4,3 Prozent).

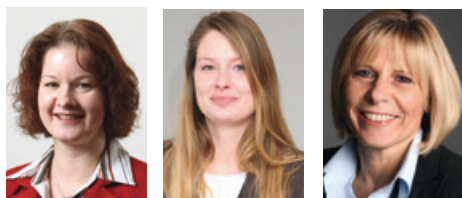
Systempartner in der Systemkette	Insgesamt ⁹	davon Ausland
Fleisch und Fleischwaren	105.071	7.907
Futtermittel	3.564	462
- Einzelfutterherstellung ^{1,2}	1.135	111
- Mischfutterherstellung ³	1.327	279
- Handel, Transport, Lagerung ⁴	1.102	72
Landwirtschaft	75.541	6.940
- Rinderhaltung ⁵	30.236	1
- Schweinehaltung ⁶	41.174	5.404
- Geflügelhaltung	4.131	1.535
Tiertransport	1.741	131
Schlachtung/Zerlegung⁷	439	47
Verarbeitung	265	11
Lebensmitteleinzelhandel⁸	23.453	316

1 Zusätzlich lieferberechtigt auf Basis GMP-Zertifizierung: 289 Betriebe 2 Inklusive 52 Zusatzstoff- und Vormischungshersteller
 3 Inklusive 527 fahrbare Mahl- und Mischanlagen 4 Zusätzlich lieferberechtigt auf Basis GMP-Zertifizierung: 3.430 Betriebe
 5 Zusätzlich lieferberechtigt für Schlachtkühe: 32.038 Betriebe über QM-Milch-Auditierung
 6 Zusätzlich lieferberechtigt auf Basis von Systemanerkennungen: 7.454 Betriebe QSG (DK) und 2.144 Betriebe Certus (B)
 7 Zusätzlich lieferberechtigt auf Basis von Systemanerkennungen: 14 Betriebe QSG (DK) und 43 Betriebe Certus (B)
 8 Inklusive 145 Betriebe Fleischgroßhandel 9 Inklusive 68 Betriebe Fleischerhandwerk Stand:01.03.2013

+++ **KURZ UND AKTUELL** +++ **KURZ UND AKTUELL** +++ **KURZ UND AKTUELL** +++ **KURZ UND AKTUELL** +

Drei mal "10 Jahre bei QS"

Die Kolleginnen Katrin Spemann, verantwortlich für die Bereiche Landwirtschaft und Futtermittel, Claudia Rotter, Expertin vor allem für das Rückstandsmonitoring bei Obst, Gemüse, Kartoffeln und Angelika Baden (Personal, Sekretariat, Zentrale Dienste) sind zuverlässige Ansprechpartnerinnen in der QS-Geschäftsstelle seit zehn Jahren. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Katrin Spemann Claudia Rotter Angelika Baden



QS live vor Ort

Zahlreiche Fragen rund um die richtige Lagerung von Obst, Gemüse und Fleisch hat LandFrau und QS-live Botschafterin Lore Mauler in Hilden beantwortet. Sie stand Marktbesuchern bei der Neueröffnung einer Kaiser's Tengelmann Supermarktfiliale Rede und Antwort. Damit stärkt QS die Verbraucherkommunikation vor Ort und informiert an der Ladentheke zum Engagement der Systempartner für die Produktion und Vermarktung sicherer Lebensmittel.

Fachtagung Ferkelkastration im Juni

Am 25. Juni 2013 findet in Berlin eine Tagung zum Ausstieg aus der Ferkelkastration statt. Veranstalter sind das BMELV und QS.

JETZT ABONNIEREN:

Infobriefe und Newsletter immer aktuell von QS. <http://www.q-s.de/abo.html>

IMPRESSUM

QS Qualität und Sicherheit GmbH
 Dr. Hermann-Josef Nienhoff (verantwortlich)
 Schedestraße 1-3, 53113 Bonn
 Telefon: +49 (0) 228 35068-0
 Telefax: +49 (0) 228 35068-10
 E-Mail: info@q-s.de
 Internet: www.q-s.de
 Bildnachweis: QS-Archiv, FSSC 22000, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband